



Volker Wrede von der Badener CDU (Mitte vorn) begrüßte Fraktionskollegen aus dem Kreistag und Anwohner der viel befahrenen Roedenbeckstraße zum Ortstermin. FOTO: LAUE

„Immer lauter und fast rund um die Uhr“

Badenermoor-Anwohner: Verkehrsbelastung steigt

Badenermoor – Der Verkehr auf der schnurgeraden Ortsdurchfahrt Roedenbeckstraße in Badenermoor nimmt weiter zu, sagen die Anwohner. Für sie werde es immer lauter, und es gebe fast rund um die Uhr keine Ruhe mehr. „Sich mal über die Straße hinweg mit dem Nachbarn zu unterhalten, geht schon lange nicht mehr.“ Christdemokratin Gerlinde Elmers und weitere Bürger des Ortes schilderten so beim Besuch der CDU-Kreistagsfraktion die aktuelle Lage.

Es gehe vor allem darum, den Verkehr erst mal zu beruhigen, und da stünden die Forderung nach einem Tempolimit 30 sowie Geschwindigkeitsüberwachungen weit oben, berichtete Gerlinde Elmers über das Ergebnis eines Anwohnertreffens. Im Ort gilt ansonsten Tempo 50. Das Installieren eines festen Blitzgeräts und Aufstellen von Tempo-Anzeigegeräten wurden als weitere Maßnahmen vorgeschlagen – ebenso wie ein in Uphusen schon geltendes Nachtfahrverbot für Last-

wagen oder der Bau tempomindernder Verkehrsinseln oder Verengungen.

Dass das rund fünf Kilometer entfernte große Einkaufszentrum seine Öffnungszeiten ändere oder Mitternachtsshopping abschaffe, sei hingegen eher unrealistisch, räumte die Politikerin aus Badenermoor ein.

Bei Autobahnsperren erhöht sich das Verkehrsaufkommen zusätzlich, und auch durch eine Amazon-Ansiedlung in Achim drohe die Gefahr, dass die Kreisstraße durch Badenermoor als Abkürzung von der Autobahn her genutzt werde, hieß es weiter.

„Wie laut es hier ist, bekommen wir gerade alle mit“, bestätigte der CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzende Wilhelm Hogrefe mit erhobener Stimme. Er wies aber auch darauf hin, dass der Kreistag nicht direkt über ein Tempolimit entscheiden könne, sondern dazu die Landesebene einbezogen werden müsse. Aber auch die Kreisverwaltung sei an gewisse

überregionale Vorschriften gebunden.

Es könne jedoch nicht schaden, wenn möglichst viele Einwohner aus Badenermoor die Kreistagssitzung besuchten, wenn dort „ihr“ Thema auf der Tagesordnung stehe, machte Hogrefe deutlich.

Reiner Sterna, jetzt stellvertretender Landrat, der 23 Jahre in Badenermoor gewohnt hat, wies darauf hin, dass die Christdemokraten seit längerem ein Mobilitätskonzept für den gesamten Nordkreis anstreben. Auch ein spezielles Achimer Verkehrskonzept in Zusammenhang mit der geplanten Amazon-Ansiedlung fordere die CDU ein.

Wolfgang Heckel von der Wählergemeinschaft Achim (WGA), der ebenfalls mit beim Ortstermin war, plädierte für den verstärkten Einsatz von Geschwindigkeitsmessungs-Aufstellern mit Smileys beziehungsweise bösen Mienen, wie es in zahlreichen Gemeinden der Bundesrepublik schon verbreitet sei. „Das muss doch auch hier möglich sein“, meinte er. la